

*Lotean zu man Kiazntrim!* „Schnaderhüpfel“  
Bruck ROD.  
WBÖ V.662.

[**Mords**]**t.** wie →[*End(s)*]**t.**2, °OB, °NB, °OP, °MF vielf., °OF vereinz.: °*mei, is dös a Morts-trumm Mannsbüld!* Mammendf FFB; °*dea häd an Mordsdrumm Rausch ghäd* Grafenau; °*Mordstrümmer Auto stenga daou* „teure Autos mit viel PS“ Selb; *I hob an Mordstrumm Hunga!* BINDER Bayr. 217.  
WBÖ V.662f.

[**Nahts**]**t.**: °*Nahtstrum* abgerissenes Stück Nähfaden, das man gerade zum Nähen braucht (Ef.) O'högl BGD.

†[**Menschen-riemen**]**t.** Stück Menschenhaut: „*Kindsbehäng* [Amulett für Kinder] ... das ... auch ein silbergefaßtes *Menschen Riemben trimbl* aufwies“ Burghsn AÖ 1698 Dt.Gaue 46 (1954) 28.

†[**Un**]**t.** wie →[*End(s)*]**t.**2: *an Untrumm* SCHMELLER I,97.  
SCHMELLER I,97; WBÖ V.663.

[**Welts**]**t.** wie →[*End(s)*]**t.**2, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*des is a Wejtstrumm Weibaleit* „groß, stark, stattlich“ Reisach RO; °*an so an Weltstrumm Radi hab i a no nia gsehgn* N'viehbach DGF.

Mehrfachkomp.: [**Aller-welts**]**t.** **1** wie →[*End(s)*]**t.**2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Allerweltstrumm Stoa liegt im Weg* Bruckbach R.– **2**: °*des is an Allerweltstrumm* „dummer, ungeschickter Mensch“ Burglengenfd.

[**Zwerch(s)**]**t.** **1** Querriegel des Hosenträgers, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hât a saubas Zwerchtrumm* Taching LF.– **2** in Querrichtung verlaufendes Teil allg., °OB, °NB vereinz.: *an Stecka mit an Zwächtrum, do kimmt an oida Frack rum und am drauf a Huat aufi* „Vogelscheuche“ MB; °*Zwerchstrum* „Querteil aus Leder, Holz, Stein“ Malching GRI.

[**Zwickel**]**t.** wie →[*Zwerch(s)*]**t.**1: °*Zwickeltrumm* Steinhögl BGD.

[**Zwirn(s)**]**t.** wie →*T.*1c, °OB vereinz.: °*Zwirnsdrum* Reit i.W. TS. F.M.E.

### †**Trumme**

F. **1** Trompete, Blasinstrument: *tubarum* ... *trumbono* wohl Rgbg 1.H.9.Jh. StSG. I,70,35.

**2** wohl Trommel, Schlaginstrument: *ein itlicher in sein schiff treten, mit posaunen, trummen herlich abwäz gefaren* Rgbg 1521 Chron. dt.St. XV,38,6f.

Etym.: Ahd. *trumba*, mhd. *trum(b)e*, *trumpe*, *trumme* swf., germ. Wort, onomat.; PFEIFER Et.Wb. 1464.  
SCHMELLER I,664.– WBÖ V.664.

Abl.: *Trommel, trommeln, Trommler.* A.S.H.

**Trummel** → *Trommel.*

### †**trummen**

Vb., abschlagen, abhauen: *ich thüe dein haubt dir von dein leib hie drummen* FÜETRER Persibein 123,457.

Etym.: Ahd. *drumôn*, mhd. *drumen*, Abl. von →*Trumm*; Et.Wb.Ahd. II,821. F.M.E.

### -trümmétschen

Vb., nur im Komp.: [**zer**]**t.**: *z'trimétschn* „zerlegen, zerstückeln“ SINGER ArzbG.Wb. 281.– Wohl Kontamination aus →*trümmern* u. →*tremenschiären.* F.M.E.

### -trümmärer

M., nur im Komp.: [**An**]**t.** best. Menge an Feldfrüchten, die auf einem kleinen Acker wächst: °*weidda hint hom ma nu an kloin Ootrümmära Blaukraut steh* Kchndemenrth NEW. F.M.E.

### Trümmerling

M., kleines, meist spitz zulaufendes Feld(stück), auch Ackerbeet darin, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*itzt äckert i an Trümmerling no done* Taching LF.– Auch Furche darin, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Trümmäläng* Pfreimd NAB.

F.M.E.

### trümmern

Vb., einen Besitz, v.a. Grund zerteilen, unter mehreren Besitzern aufteilen, in heutiger Mda. nur in Komp.: *drümmä'n* „ein Landgut zerstückeln“ Dinzling CHA BM I,80.

WBÖ V.669.

Komp.: [**ab**]**t.** **1** wie →*t.*, °OB, °NB vereinz.: °*der Hof is ätrimmat worn* Sindlfing ED; *Na, Schuaster, abtrümmern tun ma no lang nö!* LETTL Brauch 133.– **2** †abteilen, abtrennen: *Der Gutsübernehmer hat die Verbindlichkeit von dem Gute Nichts abtrümmern zu lassen* Der neue Bayer. Sekretär, Würzburg 1857, 238.–